



Kantonsspital St.Gallen

CH-9007 St.Gallen
Tel. 071 494 11 11
www.kssg.ch

Direktion
Unternehmenskommunikation

Geht an die Medien in
St.Gallen und Umgebung

Mit der Bitte um Veröffentlichung. Danke!

St.Gallen, 9. Februar 2009

Angelika Heuberger
Direkt 071 494 23 81
Fax 071 494 28 80
angelika.heuberger@kssg.ch

Hinweis auf die Veranstaltung vom Dienstag, 17. Februar 2009 am Kantonsspital St.Gallen und

MEDIENMITTEILUNG

**Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf?
Vollnarkose oder örtliche Betäubung während der Operation?**

Eine Operation steht an. Vieles gibt es zu organisieren und zu bedenken. So auch das geeignete Narkoseverfahren. Aber welches ist das geeignete, das beste Verfahren? Lieber eine Vollnarkose und am besten von der Operation gar nichts sehen und hören? Dann kann die unangenehme Situation einfach verschlafen werden. Aber ist man damit nach der Operation vielleicht noch müde und verwirrt von den Narkosemedikamenten? Wie ist es mit den Nebenwirkungen? Sind mehrere Vollnarkosen innert kurzer Zeit schädlich? Also doch lieber eine schonende Teilnarkose, die nur das zu operierende Körpergebiet erfasst? Wach und schmerzfrei während und nach der Operation klingt verlockend. Welche Möglichkeiten gibt es? Funktioniert die örtliche Betäubung wirklich? Muss oder kann man während der Operation etwa zusehen? Können beide Verfahren vielleicht sogar kombiniert werden, um jeweils die Vorteile zu nutzen und die Nachteile zu umgehen?

Auf diese und viele weitere Fragen gibt Dr. Melanie Lederer, Oberärztin mbF Institut für Anästhesiologie, Antwort; im öffentlichen Vortrag am Dienstag, 17. Februar 2009, um 20.15 Uhr im Zentralen Hörsaal, Haus 21, am Kantonsspital St.Gallen. Der Eintritt ist frei.

Rückfragen und Terminanfragen für Interviews mit der Referentin bitte an:

Angelika Heuberger, Medienbeauftragte, Kantonsspital St.Gallen
Tel. 071 494 23 81 oder e-mail: angelika.heuberger@kssg.ch